

Zum ersten Mal zu Besuch in Ngong – Eindrücke von Ruth Oberli (Dezember 2018)

Am Mittwoch, 5. Dez. 18 kamen wir nach einem langen Flug am späten Abend im Kinderheim in Ngong an. Wir wurden von den anwesenden Kindern und Jugendlichen herzlich begrüßt und bezogen unser Gästezimmer – 4 Frauen, Hilla, Nina, Silvia und ich – eine gute Gruppe, um eine Woche das Zimmer zu teilen.

Am nächsten Morgen mahnte uns der Hahn schon um 4 Uhr, dass der Morgen naht. Wir schliefen aber nochmals ein und gingen erst etwa um 9 Uhr frühstücken.



Nach dem Frühstück besuchten wir eine Tagesschule für körperlich und geistig behinderte Kinder, in welcher Emanuel, ein vom Verein Kipa Kenya unterstützter Junge, tagsüber betreut wird.

Solch behinderte Kinder, welche in den Slums wohl mangels Alternativen in einer dunklen Ecke versteckt würden, werden in der Tagesschule nach ihren Fähigkeiten individuell gefördert, um eine minimale Selbständigkeit für den Alltag zu bekommen.



Zum Mittagessen gab's Ugali, eine dicke Masse aus weissem Mais, die Nationalspeise in Ostafrika - schmeckt gar nicht schlecht, wenn man es ohne Vorbehalt genießt.

Am Nachmittag besuchten wir ein Advents-Konzert in der Schule von Diana, der Adoptivtochter von Barbara: Der Anlass war sehr gut organisiert und geleitet.



Besuch der Kindertagesstätte / Grundschule von Nicole Visser

Am Freitag besuchten wir die Kindertagesstätte und Grundschule von Nicole Visser. Alle Kinder welche von Paten aus der Schweiz unterstützt werden, trafen sich zum Fototermin und anschliessend konnten wir auch noch die Baustelle für die neue Grundschule besichtigen, wo es Klassenräume für alle 8 Klassen geben wird.





Danach begleiteten uns Sara und Salome, zwei nette Frauen aus dem Slum, auf den einheimischen Markt, um dort Hosen und Schuhe für Ninas und Silvias Patentochter zu kaufen. Der Markt ist sehr eng und verwinkelt. Die Marktfrauen sitzen auf ihren Ständen, wohl um diese zu bewachen und weil es daneben kaum Platz gibt.

Eröffnung des neuen Kinderheimes von Youth for hope

Am Samstagnachmittag fand die grosse Einweihungsfeier für das neue Kinderheim statt. Der Regen hörte noch rechtzeitig auf, so dass wir draussen feiern konnten.

Mit Kindern, Angestellten und eingeladenen Freunden waren wir ca 106 Personen. Es war eine gemütliche, fröhliche Feier mit gutem Essen.

Zur Freude der Kinder gab es einen musikalischen Auftritt von Chris und Francis (beides ehemalige Schützlinge von Barbara) mit der Dandora Music Band.

Daneben hatte Barbara eine Musikanlage gemietet, welche von den Kindern ausgiebig benutzt wurde, bis schliesslich spät in der Nacht der Stecker gezogen wurde.





Am Sonntag besuchten wir einen Gottesdienst der Vinyard-Gemeinde und am Nachmittag den Giraffenpark, wo man die Giraffen von Hand füttern darf.



Lebensmittelpakete für Familien in den Slums

Am Montag gingen wir für Familien aus dem Slum Lebensmittel einkaufen und besuchten anschliessend 4 Familien und übergaben die Essenspakete. Es beeindruckte mich, wie diese Frauen auf engstem Raum Ordnung halten und das Beste aus ihrer Situation machen.



Am Abend besuchten wir schliesslich noch Schwester Therese, eine enge Freundin von Barbara, in einem Kloster, die auch Sozialarbeit macht. Sie erzählte uns, dass das Wichtigste die Bildung der jungen Generation sei, wenn diese Menschen je eine bessere Perspektive erhalten sollen.



Zum Abschluss begaben wir uns noch auf Safari im Nairobi-Nationalpark und durften dort eine der schönen Seiten Kenias geniessen.



Rückblickend möchte ich Barbara und ihrer Familie herzlich danken für den Einblick, den ich in ihren Alltag erhalten durfte. Ich bewundere ihre Liebe, ihr Einfühlungsvermögen und ihre konsequente Haltung mit denen sie den Kindern Raum und Möglichkeiten bietet, in welchem sie sich positiv entfalten können. Die Atmosphäre im Kinderheim entspricht wohl eher der einer Grossfamilie, als der eines Heims.